



Landesreferent Mag. Mario Moser, BG Villach-Perau



Tischtennis-Landesmeisterschaften der Schulen



GROSSARTIGEN TISCHTENNISSPORT

boten auch heuer die Teilnehmer(innen) bei den Landesmeisterschaften der Schulen.

Am ersten Tag nahmen insgesamt 12 Oberstufen-Mannschaften (50 SpielerInnen) teil. Bei den Burschen setzten sich die Favoriten aus dem BG für Slowenen vor der Klagenfurter HTL Lastenstraße



Mag. Mario Moser
und Dipl.-Päd.
Rene Spanring mit
den Siegern



und der HTL Wolfsberg durch. Bei den Mädels gewann die HLW Wolfsberg hauchdünn vor dem BORG Spittal (mit der ungeschlagenen Claudia Schätzer) und dem BG St. Veit.

Am zweiten Tag kamen zu drei Unterstufenbewerben 25 Mannschaften. Startberechtigt waren die jeweiligen Bezirkssieger, leider musste der Bewerb „Weiblich mit Vereinsspielerinnen“ wegen mangelnder Teilnehmer heuer ausfallen. Den somit einzigen Mädchenbewerb gewann überlegen die HS Friesach, genauso ungeschlagen blieb das BG/BRG Peraustraße Villach bei den Burschen mit Vereinsspielern. Enorm spannend verlief der Bewerb Burschen ohne Vereinsspieler und endete denkbar knapp: Die ersten drei hatten je ein Mannschaftsduell verloren, sodass die direkten Begegnungen den Ausschlag geben mussten. Da erzielte die HS Friesach einen Einzelsieg mehr als die SHS Villach.

ZU DEN MEDAILLENGEWINNERN:

Bewerb „Weiblich ohne Vereinsspielerinnen“:

1. HS Friesach
2. HS Kühnsdorf
3. SHS Villach

Bewerb „Männlich mit Vereinsspielern“:

1. BG/BRG Peraustraße Villach
2. BG/BRG St. Veit
3. HS2 Wolfsberg

Bewerb „Männlich ohne Vereinsspieler“:

1. HS Friesach
2. SHS Villach
3. SHS Spittal

Die Landesmeister haben sich für die in Neusiedl stattfindenden Bundesmeisterschaften im April qualifiziert. Leider war im heurigen Jahr die Konkurrenz aus den anderen Bundesländern zu stark und so mussten wir ohne Medaillen die Heimreise antreten. Immerhin erreichten die Friesacher Mädels den 5. und die Friesacher Burschen den 6. Platz. Die Vereinsspieler aus dem Villacher Peraugymnasium erreichten trotz dem knappen 4:5 gegen den späteren Bundesmeister nur den 8. Rang. Da aber der Spaß bei allen Teams nicht zu kurz kam (manche Spieler konzentrierten sich angeblich mehr auf die Mädels als auf das Spiel ...), war die Reise sicher ein Erlebnis!